

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

171 (25.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 171.

Dienstag den 25. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

○ Karlsruhe, 24. Juli. Der Chirurgenarzt am hiesigen neuen Vinzenzhaus Dr. Otto Simon ist einer Lungenentzündung erlegen. Der Verstorbene wurde 1869 als Sohn des ehemaligen Direktors der Heidelberger chirurgischen Klinik, Hofrat Gustav Simon geboren und widmete sich hier den medizinischen Studien. 6 Jahre war er hier tätig und galt als einer der ersten Ärzte in der Residenz.

* Durlach, 25. Juli. Gestern abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr fand in Anwesenheit von Vertretern der Militär-, Staats- und städt. Behörden die 2. Hauptübung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr unter Leitung des 1. Kommandanten, Herrn Gemeinderat Preiß, am Anwesen des zur Verfügung gestellten Gasthauses zur Blume statt. Im Verlaufe der Übung zeigte sich, daß alle zur Anwendung gebrachten Geräte tadellos funktionierten. An die Übung schloß sich ein Vorbeimarsch. Abends fand Bankett auf dem Lindenkeller statt.

* Durlach, 25. Juli. Gleich bei seiner ersten Passagierfahrt seit seiner gestern erfolgten Ankunft in Baden erschien heute vormittag punkt 9 Uhr das neuerbaute Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“ über unserer Stadt, von alt und jung stürmisch begrüßt. Die neue veränderte Bauart des Luftschiffes wurde allgemein bewundert.

Durlach, 25. Juli. Wir erhalten vom hiesigen Gr. Stationsamt folgende Berichtigung: „Ihre gestrige Notiz bezügl. der 68 verendeten Schweine enthält insofern eine Unrichtigkeit, als die Schweine schon vor Absendung in Pforzheim verendet waren und hierher befördert wurden zur Auslieferung an die Verbandsabdeckerei. Die Schweine kamen aus Norddeutschland, waren nach Pforzheim bestimmt und sind auf dem Transport verendet.“

Feuilleton.

36)

Jugendjuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

11. Kapitel.

In dem Garten des Stifts blühten bunte Herbstblumen, und in den sonnigen Gängen spazierten die alten Damen, sich des warmen Tages freuend. Nur zu bald streute der Winter die weißen Flocken über Feld und Flur, dann hielt die Kälte die meist gebrechlichen Nieslinge des Stifts im behaglichen Stübchen gefangen beim Strickstrumpf und der Romanlektüre, beim Nachmittagskaffee und bei der Lampe geselliger Flamme.

Es war Sonntag und Eva saß bei ihrer Mutter in ihrem Salon, sie hatten heute einen Brief von Hans Henning erhalten, den sie bald nach der Heimkehr aus Mon Caprice wiedergelesen. Der langersehnte Sohn und Bruder war einige Tage in K. gewesen; es ist der Feder nicht gegeben, dieses Wiedersehen zu beschreiben, das da reich an Glück, aber auch tief ergreifend und erschütternd für beide Teile war. Als Jüngling hatte Hans Henning einst die Heimat und die Seinen

in Durlach, 24. Juli. Heute abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde der verheiratete 31 Jahre alte Kanalarbeiter Paul Weschenfelder von Karlsdorf, wohnhaft hier, von einem bis jetzt noch unbekanntem Mann auf der Karlsruherstraße in das linke Knie gestochen.

☒ Heidelberg, 24. Juli. Der Heidelberger Wingolf, der vor 60 Jahren hier gegründet wurde, feiert vom 30. Juli bis 2. August sein 60jähriges Stiftungsfest.

☉ Baden-Dos, 24. Juli. (Das Luftschiff „Schwaben“ in Baden-Dos.) Nach einer prächtig gelungenen Fahrt wurde heute wieder ein neues Zeppelin-Luftschiff in der Halle bei Baden-Dos stationiert. In Erwartung des Luftschiffes hatte sich auf dem städt. Flugfeld nur wenig Publikum eingefunden. Schon um 9 Uhr gab der Mann auf dem Ausguck der Halle durch Glockensignale das Zeichen, daß er das Luftschiff gesichtet und wirklich sah man durch den Dunst in weiter, weiter Ferne den weißgrauen Luftschiffkörper sich langsam an den Schwarzwaldbergen entlang schieben. Ungefähr auf der Höhe von Sandweier nahm das Luftschiff den Kurs nach Baden-Baden. Es stieg wieder höher, überflog die Berge und passierte 9,12 Uhr die Bäderstadt, wo natürlich alles auf den Weinen war, das neue Luftschiff bestaunte und ihm jubelte. Ueber dem Dostal machte dann das Luftschiff eine starke Schwenkung der Rheinebene zu und kam rasch näher. Es überflog zunächst in mäßiger Höhe die Halle und ging dann in weitem Bogen immer mehr zur Erde nieder. Die Landung vollzog sich nicht genau an der durch eine Fahne gekennzeichneten Stelle, und die Hilfsmannschaften, Monteure und Telegraphentruppen aus Berlin, die gegenwärtig in Dos einquartiert sind, mußten tüchtig laufen, um die Haltetaue zu erreichen und das Schiff langsam zur Erde zu ziehen. 9,25 Uhr war die Landung auf freiem Felde vollzogen und 10 Minuten darnach das Schiff in der Halle geborgen. Von der neuen Einrichtung, das

Luftschiff an einer Laufstange in die Halle zu ziehen, war kein Gebrauch gemacht worden. — Auffallend an dem neuen Zeppelinluftschiff war die Steuerung, die einem Zweidecker an miniature gleicht, und das Einziehen in die etwas schmale Halle nicht gerade erleichterte. Im übrigen hat das Schiff nahezu die alte bekannte Form der früheren Zeppelinluftschiffe, nur hat es vielleicht nicht mehr die Schlankheit seiner Vorgänger. An der stark gerundeten Spitze trägt es in großen roten Buchstaben das Wort „Schwaben“. Unter der Steuerung führt es die deutsche Flagge. Sehr hübsch nimmt sich unter dem Schiff die blendende Aluminium-Kabine aus. An der Fahrt vom Bodensee nach der Rheinebene hatten 8 Passagiere teilgenommen, die übergroße Wärmtemperatur gestattete nicht, mehr Personen aufzunehmen, da starker Gasverlust zu befürchten war. Während sich in der hinteren Gondel wie üblich die Monteure aufhielten, führte in der vorderen Gondel Dr. Eckener das Schiff, dem Direktor Golsmann und Oberingenieur Dürr hier Gesellschaft leisteten. — Bald nach Ankunft der „Schwaben“ in der Halle hatte der Vertreter der „Oberh. Kor.“ Gelegenheit, mit Dr. Eckener, dem Fahrleiter, zu sprechen: Dr. Eckener bemerkte dabei, daß die Fahrt über den Schwarzwald nicht allein an Naturschönheiten reich sei, sondern auch technische hochinteressante Einzelheiten biete. Gerade aus diesem Grunde sei auch Oberingenieur Dürr mitgefahren. Sämtliche Neuerungen, besonders die in der Steueranlage, hätten sich ausgezeichnet bewährt und das Schiff eine große Schnelligkeit erwiesen, da auf der ganzen Fahrt nur 2 Motore in Betrieb waren. Bis Billingen war ein ziemlicher Gegenwind zu überwinden. Die „Schwaben“ wird mehrere Wochen in Baden-Dos stationiert sein und man gedenkt 2 Fahrten, vormittags und spätnachmittags auszuführen.

Freiburg, 24. Juli. Wie die „Freib. Tagespost“ meldet, ist der Lehrstuhl für Pastoral-Theologie an der Freiburger Uni-

verlassen, als reifer Mann kehrte er zurück. Borerst hatte er noch in Europa eine Reise vor, erst wenn er wieder bei der Mutter und Schwester war, wollte man von der Zukunft sprechen.

„Ich bin kein Millionär geworden,“ sagte Bärenfeld damals lachend, „es geht nicht mehr so schnell damit. Immerhin besitze ich genug für uns drei. Ich werde wohl Rauchberg zu Rate ziehen; Ihr habt ihn ja im Sommer kennen gelernt, den prächtigen Menschen!“

„Ja,“ versetzte die Baronin, „er macht einen sehr gewinnenden Eindruck. Wir sahen ihn zuweilen bei der Fürstin in Mon Caprice!“

Eva schwieg, aber ihr holdes Gesicht nahm einen so strahlenden Ausdruck an, daß ihr Bruder seine Schlüsse zog.

Natürlich ging die versprochene Festung für Hans Henning den Jüngeren bald nach der Heimkehr nach K. ab, und ein kurzer Brief Rauchbergs drückte seinen Dank aus im Namen seines Sohnhens, „der noch oft von dem gnädigen Fräulein spreche.“ „Ich habe auch die Blumen auf dem Hügel meiner Frau gefunden,“ hieß es weiter, „nur Sie konnten Sie dort niedergelegt haben! So habe auch ich Ihnen persönlich zu danken.“

Eva antwortete und erkundigte sich nach

dem Befinden Anna Schimkai's, und allmählich entspann sich eine ziemlich regelmäßige Korrespondenz zwischen Margaretenuh und dem Stift. Nicht im Stillen tat es das junge Mädchen, der alles Heimliche verhaft war, mit Schmeicheln und Bitten mußte die Mutter die Erlaubnis geben; sie war immer leicht beeinflusst gewesen, sie war eine unselbständige Natur, und Evas energischer Charakter siegte auch hier wie immer.

„Mutter, hier ist eine Drahtnachricht für mich angekommen; Sören's reisen über M. nach Hause. Nicht wahr, ich darf eine kurze Strecke heute nachmittag fahren, ich sehe Edwina gern und bin am Abend wieder bei Dir!“

„Gewiß, liebes Kind, ich habe nichts dagegen,“ lautete die freundliche Entgegnung der Baronin Bärenfeld, die, der Sonntagsruhe pflegend, in dem sonnigen Salon des Stiftes saß und einen Brief schrieb.

„Ich danke Dir, Mutters! Schreibst Du an Hans Henning?“ fragt Eva, die Hand leicht auf die Schultern der Mutter legend.

„Nein, wir wissen ja nicht, wo er im Augenblick weilt! Ich fürchte oft, daß er sich nie mehr in Europa einleben wird, Eva; er ist nicht allein äußerlich sehr verändert. Ich

versität, den bisher Prälat Dr. Krieg innegehabt hatte, mit Professor Künzle besetzt worden.

▲ Müllheim, 24. Juli. Eine stark besuchte Vertrauensmännerversammlung der nat.-lib. Partei aus dem 4. bad. Wahlkreis stellte den bisherigen Abgeordneten Dr. Blankenhorn als Reichstagskandidaten auf. Kommerzienrat Dr. Blankenhorn erklärte sich zur Annahme der Kandidatur bereit.

△ Bonndorf, 24. Juli. Der durch das Großfeuer in Uehlingen entstandene Schaden wird auf insgesamt 100 000 M geschätzt. Der vermählte Landwirt Studinger ist in stark verkohltem Zustand in der Scheune aufgefunden worden, in der das Feuer ausgebrochen ist.

☒ Lörrach, 24. Juli. Der vor 4 Wochen plötzlich verschwundene Banklehrling Schweyer von St. Ludwig dürfte zur Fremdenlegion gegangen sein. Es wurde festgestellt, daß die ihm zur Einzahlung anvertrauten 5000 M in seine Tasche gewandert sind und er in der Schweiz herrlich und in Freuden lebte.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. Während der Predigt im gestrigen Hauptgottesdienst zu Charlottenburg verließen die Mannschaften des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 auf Befehl der Offiziere die Kirche. Die Predigt hielt der liberale Pfarrer Lic. Graaß, der über den Fall Jatho sprach und dabei das Urteil des Spruchkollegiums als unglücklich bezeichnete. Er erklärte aber ausdrücklich, daß er nicht in allen Punkten mit dem von ihm hochverehrten Kollegen Jatho übereinstimme und betonte die Achtung vor der Behörde, die jedoch nach seiner Meinung in Glaubenssachen ihre Grenze habe.

* Berlin, 24. Juli. Es bestätigt sich, daß gestern die Mannschaften des Königin Elisabeth-Garde-Regiments, die dem Gottesdienst in der Luisenkirche in Charlottenburg beiwohnten, diese verließen, als der liberale Pastor Kraaß über den Fall Jatho zu sprechen begann. Dem Vernehmen nach befindet sich die Angelegenheit in Händen der höheren Militärbehörden.

* Köln, 24. Juli. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Rom: Die für heute angesetzten Audienzen sind bis auf weiteres aufgeschoben, da der Papst, der sich nicht schonen wollte, seit einigen Tagen an Heiserkeit und Schwellung der Halsdrüsen leidet. Auch die Bronchien sind etwas angegriffen. Der Papst ist nicht bettlägerig.

— Sonntag vormittag erschloß der Rechnungsrat Hermann aus Sangerhausen, der sich mit seinen beiden Söhnen auf den Anstand begeben hatte, den jüngsten seiner Söhne, einen 16jährigen Sekundaner, infolge eines unglücklichen Versehens. Er hatte seinen im Gebüsch stehenden Sohn für einen Fuchs gehalten.

erkannte ihn kaum wieder nach den langen Jahren.“

„Aber Hans Hennings Briefe sprachen von der Sehnsucht, Deutschland wieder zu sehen,“ warf Eva dazwischen.

„Selten lebt sich der wieder in der Heimat ein, der ein so abwechslungsreiches Wanderleben geführt wie unser Sohn und Bruder. Schon während der wenigen Tage merkte ich es, wie fremd er den hiesigen Verhältnissen geworden ist. Ich möchte nicht, daß er unsretwegen sich in Deutschland dauernd niederläßt, wenn er jenseits des Ozeans glücklicher ist!“

„Ach, Muttmchen, Sorge Dich nicht, dazu ist noch Zeit! Vielleicht findet Hans Henning hier ein Mädchen, er heiratet und gründet sich daheim sein Nest. Weißt Du, wen ich gern als Schwägerin hätte? Edwina Sören, die wäre die passende Frau für meinen Bruder!“

„Dies steife, kalte Mädchen!“ rief Frau von Bärenfeld. „Nein, Edwina paßt nicht zu meinem warmherzigen Jungen! Und dann — Du vergißt den Flecken auf seiner Ehre!“

„Meiner Ansicht nach ist er ausgelöscht. Wer wird sich noch der alten Geschichte erinnern?“

Während Eva es sagte, durchzuckte es sie wie ein Blitz, daß Busso es allerdings tat;

* Eßlingen, 24. Juli. Von einer Sendung Schweine aus Norddeutschland sind auf dem hiesigen Bahnhof infolge der Hitze 112 Stück verendet.

Oesterreichische Monarchie.

Triest, 24. Juli. Hier ist gestern eine Arbeiterfrau an Cholera gestorben. Zwei weitere Cholerafälle wurden festgestellt.

Frankreich.

— Infolge eines Versehens wurde das französische Gesetz über die Militärdenk-münze von 1870 vom Senat in einer anderen Fassung als von der Kammer angenommen, indem in dem Wortlaut des Senats der Satz betreffend die Kombattanten der Kriegsmarine ausfiel. Verfassungsmäßig ist demnach die ganze Abstimmung ungültig, und das Gesetz mußte beim Wiederzusammentritt des Parlaments von neuem zur Beratung kommen.

Spanien.

* Madrid, 24. Juli. Der „Liberal“ berichtet über eine Unterredung mit dem Sohn des portugiesischen Publizisten und Monarchisten Homen Christo, der erklärte, König Manuel leite persönlich die Umtriebe der Verschwörung und habe sich erboten, an die Spitze der monarchistisch gesinnten Truppen zu stellen. Die Anhängerzahl belaufe sich auf 10 000. Die Beschlagnahme der Waffen habe den Ausbruch der Bewegung verhindert. 2 Tage später habe König Manuel ein Drittel seines Vermögens zur Wiederherstellung der Monarchie zur Verfügung gestellt.

Türkei.

* Konstantinopel, 24. Juli. Die Feuersbrunst dauerte bis heute früh 5 Uhr. Das Christenviertel Wanga ist total eingäschert worden; 10 000 Häuser und Kauf-läden sollen abgebrannt sein. Mehrere Moscheen und Schulen, auch eine Kirche sind verbrannt. Die Rechtsfakultät wurde gerettet. Die Mehrzahl der Objekte ist unversichert. Der Gesamtschaden wird auf 1 Million Pfund geschätzt. Die Brandstätte macht den Eindruck eines kilometerlangen Trümmerhaufens. Die Feuerlöschabteilungen der fremden Stationäre beteiligen sich an der Rettungsaktion. Mehrere Feuerwehrleute und andere Personen wurden verletzt. Bisher wurde nicht festgestellt, ob Menschen umgekommen sind. Der Großvesier erschien an der Brandstätte. Der Sultan entsandte einen Kammerherrn dorthin. Es verlautet, das Feuer entstand in einer Herberge durch die Unvorsichtigkeit eines Arabers bei der Zubereitung des Kaffee.

Konstantinopel, 24. Juli. Mindestens 50 Personen sind verbrannt und über 100 verwundet.

Konstantinopel, 24. Juli. Gestern wurden hier 8 Cholerafälle festgestellt.

seine häßlichen Worte fielen ihr schwer aufs Herz. Wie, wenn der Fürst aus Rache für den Korb der Schwester es den Bruder entgelten ließ, wenn er ihm zu schaden suchte? Nein, es darf nicht sein, dachte sie, das wäre niedrig, unglaublich gemein von Busso, für so schlecht halte ich ihn doch nicht!

Die Freifrau war aufgestanden und umarmte ihr schönes Kind. „Wenn ich Euch doch beide noch glücklich verheiratet sähe!“ sagte sie innig.

„Um es zu werden, muß wahre Liebe der erste Faktor sein,“ entgegnete Eva leise. „Du tust Edwina unrecht, wenn Du sie für kalt hältst, liebe Mutter, sie ist es nicht, ihr wahres Sein verbirgt sich hinter der Maske. Wenn sie Graf Thörner heiratet, wird sie wahrlich nicht besonders unglücklich werden, aber ebensowenig wird sie das kennen lernen, was doch jedes Mädchenherz ersehnt, ein reiches, großes Glück!“

„Aber Dir soll es werden, mein Liebling, Dir und Hans Henning!“ flüsterte die Freifrau und legte wie segnend die Hand auf das weiche Haar des jungen Mädchens.

„Mutter“ — Eva stockte — „und wenn ich nun einen Mann liebe, der einem anderen Stande angehört, wenn sein Adelsdiplom das der Arbeit ist, und wenn er eines Tages zu

Verschiedenes.

— Heut vor 100 Jahren, am 25. Juli 1911, starb einer von den wenigen in militärischer Stellung, die sich in Preußens schwerster Zeit, in der Zeit nach der Katastrophe von Jena bewährten und der daher wert ist, daß auch wir seiner heut gedenken, der Feldmarschall Guillaume Renee Baron de l'Homme de Courbiere, der tapere Verteidiger von Graudenz. Courbiere war kein geborener Preuze, er war vielmehr zu Maastricht geboren als Sohn eines holländischen Majors. Im Jahr 1756, also im ersten Jahr des 7jährigen Krieges, trat er in die Dienste Friedrichs des Großen und zwar als Ingenieurkapitän. Unter Friedrichs Fahnen zeichnete er sich in hervorragender Weise aus, so bei der ersten Belagerung der schlesischen Festung Schweidnitz im Jahr 1758, ferner als Major eines Freibataillons bei der Verteidigung von Herrstadt gegen die Russen im Jahr 1759, ferner im Jahr 1760 bei der Belagerung von Dresden, dem Entsatz von Kolberg, sowie in den siegreichen Schlachten bei Liegnitz und Torgau. Welch hohe Wertschätzung ihm Friedrich der Große zuteil werden ließ, erhält daraus, daß er nach Beendigung des 7jährigen Krieges nur allein Courbiere's Freibataillon fortbestehen ließ. Auch unter Friedrichs des Großen Nachfolgern zeichnete Courbiere sich hervorragend aus. Er nahm als Führer der preußischen Garden am Feldzug Preußens gegen die französische Republik teil, eroberte im Jahr 1792 die Festung Verdun und entschied im Jahr 1793 die Schlacht bei Birmasens in der bayerischen Rheinpfalz. Seine letzte große Tat aber war seine Verteidigung der westpreussischen Festung Graudenz in den Tagen vom 22. Januar bis 12. Dezember 1807 gegen napoleonische Streitkräfte. Die Erhaltung von fast ganz Westpreußen für Preußens König war die Folge dieser seiner mannhaften Verteidigung. Das Neuerstehen des preussischen Kriegstuhmes, die herrlichen Siegestage an der Ratzbach, bei Großbeeren, bei Leipzig u., die Befreiung des Vaterlandes von napoleonischer Knechtschaft aber sollte er nicht mehr erleben. Am 25. Juli 1811 schied er von hinnen, der Held von Graudenz, der Feldmarschall Baron de l'Homme de Courbiere.

Berlins-Nachrichten.

☉ Durlach, 25. Juli. Am vergangenen Sonntag feierte der Turnverein Bretten sein 50jähriges Jubiläum. An dem damit verbundenen Einzelwettturnen in volkstümlichen Uebungen beteiligten sich auch 10 Turner des hiesigen Turnvereins, wovon 9 sich den Eichenkranz erringen konnten und zwar: Wilh. Ammann den 11. mit 43, H. Haas den 12. mit 42½, Wilh. Mäule den

Dir käme und Dich um Deine Eva häte, wenn auch ich —

Berwirth hielt sie inne.

„Du meinst Rauchberg?“ fragte die Mutter, und als das heiße Erröten ihrer Tochter das bestätigte, zog sie sie in die Arme und ihre Stimme war sehr bewegt, als sie entgegnete: „So mag er kommen, ich werde nicht nein sagen, ich habe nur den einen Wunsch, Dich glücklich an der Seite eines edlen Mannes zu sehen, wenn er auch kein Edelmann von Geburt ist,“ lautete der Mutter Antwort.

Um vier Uhr nachmittags stand Eva bereits wartend auf dem Bahnsteig in M., als der Schnellzug in die Glashalle brauste und Sören ausstiegen; die beiden Freundinnen umarmten sich herzlich.

„Du siehst aber bleich aus, Liebste!“ bemerkte Eva, „Du bist doch nicht krank gewesen?“

„Nein, ich bin müde, weiter ist es nichts; die Tage in Stockholm waren etwas anstrengend.“

„Und wie war es am schönen Trollhätta? Hast Du ihn wohl einigemal besucht, nicht?“ fragte Eva.

„Ja, zweimal.“

(Fortsetzung folgt).

14. mit 40, Val. Böfeler den 21. mit 38, Herm. Kasper und Karl Leibfried den 23. mit 37, Lud. Ritter den 25. mit 36, G. Fite den 26. mit 35 1/2 und Fr. Bümlle den 28. mit 34 1/2 Punkten. — Am gleichen Tage konnte sich Turner Wilh. Leibfried in Achern beim 50jährigen Jubiläum des dortigen Turnvereins im Kunstturnen, wozu ca. 250 Turner anraten, den 8. Preis mit 80 Punkten (Ehrentanz und Diplom) erringen. Es ist ein schönes

Resultat bei der fast tropischen Hitze vom letzten Sonntag und haben die Turner des Turnvereins damit wiederum ihr tüchtiges Können gezeigt. Mögen sie aber auch auf der beichrittenen Bahn weiter wandeln. Ein „Gut Heil“ den Siegern.

♣ Durlach, 25. Juli. Wie bereits durch das Jahresprogramm mitgeteilt, findet am 12. August, abends, das Gartenfest des Viederkrankes im Amalienbad statt. Die

Abend-Gartenfeste des Vereins haben seither immer den Anklang des verehrten Publikums gefunden und dürfte auch dieses Jahr wieder die Beteiligung eine rege werden. Für Unterhaltung ist in reichem Maße gesorgt. Wir wollen daher nicht versäumen, jetzt schon auf die Veranstaltung hinzuweisen und die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen zu zahlreichem Besuch einladen. Auch Freunde und Gönner des Vereins sind stets willkommen.

1 Viertel schöner Hafer
an dem Lohn ist zu verkaufen
Jägerstraße 34.

Hafer, 1 Viertel am Brühl,
zu verkaufen. Näheres
Pfanzstr. 48 a. 1. St.

Hafer, 3 Viertel im Berg-
feld und 1 Viertel
im Strähler, zu verkaufen
**Hermann Löffel, Metzger,
Lammstraße 38.**

Hafer, 1/2 Morgen in der
Höh, ist zu verkaufen
Kronenstraße 16, Hinterhaus.

Frühhafer, 1/2 Morgn.
am Karls-
ruher Weg, zu verkaufen. Näheres
Kelterstr. 7, 1. St.

Hafer, 10 Ar in der Nähe
des Friedhofes, zu
verkaufen
Sammstr. 43, Strch.

Hafer, 1/2 Morgen auf der
Reuth, zu verkaufen.
Zu erfragen **Sammstraße 17.**

Hafer, 1/2 Morgen ober-
halb d. guten Quelle,
zu verkaufen
Rappenstraße 6, 2. St. lft.

Hafer, 1 Viertel hinter
der guten Quelle,
ist zu verkaufen. Zu erfragen bei
**Johann Frd. Deyler,
Küfermeister, Spitalstraße 18.**

Hafer, 1/2 Morgen im Hin-
tergrund, ist zu
verkaufen. Näheres
Herrenstraße 13

Hafer, 1 Viertel auf den Liffen,
zu verkaufen. Näheres
Auerstraße 58
Ebendasselbst ist ein Ader aus
freier Hand zu verkaufen.

Hafer, 1 Viertel im
Strähler, ist zu
verkaufen
Palmaienstraße 13, 2. St.

Süßlich möbliertes Zimmer
zu vermieten
Sophienstraße 9.

Hafer, ca. 13 Ar an der
Grözingenstraße, zu
verkaufen
Hauptstraße 42.

**2 Gaslampen und 1 Gas-
herd** (2flamig) zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wiederverkäufer
für täglich brauchbaren Artikel bei
hohem Verdienst gesucht. Offerten
unter Nr. 268 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

„Seit 3 Jahren litt ich an häßlichem
Hautausschlag. Saison nach Stäg. Gebrauch
von **Zuder's Patent-Medizinal-
Seife D.M.P. Nr. 138 988** war der Er-
folg augenfällig. Die

Pickel
trockneten ein und es bildeten sich keine
neuen mehr. Schon nach 2 St. war meine
Haut vollst. rein. P. N.“ a St. 50 Pf.
(15%) u. 1.50 M. (35%, stärkste Form).
Dazu Jod- und Creme (nicht fettend u. mild)
75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Adler-
Drogerie.

2 junge Kanarienvögel
entflogen Abzugeben gegen Be-
lohnung
Jägerstr. 19.

Schlafstelle für 2 solide Arbeiter
zu vermieten
Bismarckstraße 14 IV

Moltkestraße 11 ist eine schöne
3 Zimmer-Wohnung mit Balkon,
geschlossener Küchenveranda und
allem Zubehör wegen Wegzugs
auf 1. Oktober zu vermieten. Zu
erfragen part links.

Zu vermieten.
Unmöbliertes Parterre-Zimmer,
als Wohnung oder Büro geeignet,
sowie große, geräumige Werkstätte
oder Lager sofort oder per 1. Aug.
zu vermieten. Näheres
Weingarterstr. 23 I
von abends 7 Uhr ab.

Manjardenwohnung, eine
2-zimmerige, mit Zubehör auf
1. Okt. zu vermieten. Näheres
Waldhornstraße 12, 3. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Baseltorstraße 25, 2. St.

Weingarterstraße 44 im
2. Stock ist eine 4- ev. 3-Zimmer-
Wohnung mit großem Hausgarten,
großem Raum für Werkstätte und
Magazin auf 1. Oktober zu ver-
mieten.

5-Zimmerwohnung
mit allem Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten.
Volksbank Durlach.

Eine Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche und allem Zu-
behör im 2. Stock, auf 1. Oktober
zu vermieten. Zu erfragen bei
**Wilhelm Kauffeld, Aue,
Berastraße 25**

In meiner Villa Scheffel-
straße 17 ist der 2. Stock, be-
stehend aus 4 großen Zimmern,
2 schönen Manjarden, welche auch
als Fremdenzimmer benützt werden
können, auf 1. August oder 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres
Scheffelstraße 17, part.

Eine Manjardenwohnung samt
Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres **Jägerstr. 62, 2. St.**

Moltkestraße 8 ist eine schöne
Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, Anteil an Waschküche, per
sodort, ferner 2-Zimmerwohnung
im Dachstock daselbst mit Zubehör
auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
beim Eigentümer Beilchenstr. 7
in Karlsruhe.

Eine geräumige 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubehör im Hinter-
haus per sofort oder auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen
Bahnhofstraße 1, 2. St.

Wohnung zu vermieten.
Eine Wohnung von 3 Zimmern
mit Küche, Keller, Speicher und
Stall ist auf 1. Okt. zu vermieten.
Nähere Auskunft wird erteilt
Moltkestraße 3, 1. St.

Echone 2-Zimmerwohnung so-
fort oder später zu vermieten. Zu
erfragen **Auerstraße 54, 1. St.**

2 gut möbl. Zimmer
zu vermieten

Moltkestraße 9, 2. St.
Ebendasselbst gebrauchter Gas-
herd, 2 Kocher, billia zu verkaufen

Erntestricke!
— stehend gefärbt —
100 Stück **M 1.65**
bei 1000 Stück **M 1.55**
la. Raffia-Bast
Pfd. 70 S
Fasshahnen
Stück 35 S
**Flaschen-, Gläser-
u. Fackkorke**
billigst
Fackschweifel.
Luger und Filialen.

4-Zimmer-Wohnung mit allem
Zubehör **Karlsruher Allee 9,**
3. Stock, sofort oder später,

3-Zimmer-Wohnung mit Zu-
behör **Auerstraße 3,** parterre,
per 1. August,

1 Zimmer und Küche Auerstr. 7,
4. Stock, per sofort oder später
zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752,
Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Sophienstraße 1 ist
der 2. Stock, 4-Zimmer
Wohnung mit Bad, und der
4. Stock, 2 oder 3 Zimmer-
Wohnung auf 1. Okt. zu
vermieten

Wer leiht einem Geschäfts-
mann **5000 M** gegen
dreifache gute Bürgschaft und hohen
Zins. Offerten unter Nr. 266 an
die Expedition dieses Blattes.

Zu schöner staubreier Lage
Villa
mit Garten oder kl. Wohnhaus
gesucht. Gefl. Angebote unter „Villa“
an die Expedition dieses Blattes.

O b s t

frische Zufuhren.

Heidelbeeren	26 S
Eichelbirnen	20 "
Pflaumen	14 "
Eierpflaumen	18 "

Als Erfrischungen
empfehlen

Himbeersaft, Fl. 60, 1 20	
1 7 50 S	
Zitronensaft	70 "
Brausebrocken	5 "
Sodawasser	1 Fl. 5 "
Limonade	1 " 10 "
Apfelwein, Apfelsella	
Eglau-Bier, 1/2 Fl. 19 S	

Luger u. Filialen.

Achten Sie beim Einkauf der Brikets auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten

Rheinischen Braunkohlen-Brikets.

Lieferung Waggon- und Fuhrenweise durch

H. Mülberger

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft

en gros en detail

Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

Aufträge vermitteln in Durlach:
Herr Eugen Klemm, Pfanzstrasse 90, Herr Bäckermeister Spinner, Friedrichstrasse 2,
Herr Bäckermeister Bauer, Hauptstrasse 3.

Turnverein Durlach e. V. Verein ehem. Reiter Durlach.

Gut  Heil!

Zur heutigen Turnstunde ist aus besonderem Anlaß das Erscheinen der gesamten Aktivität dringend notwendig.

Die Turnwarte.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen **Mittwoch, 26. d. M.** nach dem Turnen

Monatsversammlung im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Turnrat

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Unsere werthen aktiven und passiven Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir am kommenden **Sonntag den 30. und Montag den 31. d. Mts.** auf dem Ziegelei-Platz ein **Reißballwettbewerb** (Ehrenpreiswettbewerb) veranstalten. Näheres Plakate, Karussell und Schaubude. Zu einem zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Zur Weinbereitung

empfehlen aus

Weinkorinthen

100 Pfd. **31.50**

gelbe Rosinen

100 Pfd. **32**

Moffsubstanzen:

Heines, Schraders,

Plochingen etc.

Das Liter stellt sich

bei guter Zubereitung

auf 6-7 \mathcal{L} .

Der Zucker, der hier-

zu nötig ist, wird zu

21 1/2 \mathcal{L} abgegeben.

Abfallzucker 21 \mathcal{L} .

Heidelbeeren

sehr trockene und reife

Frucht, Pfd. 25 \mathcal{L} .

Luger u. Filialen.

Freibank.

Rohfleisch und Schweinefleisch, per Pfund 60 \mathcal{L} , wird morgen früh ausgehauen.

Fahrrad, gut erhalten, Laterne und sonstiges Zubehör, abreisefähig sofort zu verkaufen.

Henry Meyer, Kelterstraße 2.

Aufträge zum **Klee- und Fruchtmähen** werden angenommen

Jägerstraße 62, 3. St.

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten

Lammstraße 30.

Am Sonntag den 30. d. Mts. findet unser

Familienausflug

nach **Heidelberg** statt.

Abfahrt Bahnhof Durlach 7¹⁴ Uhr, Ankunft 9 Uhr in Heidelberg, von da ab unter Führung der Heidelberger Kameraden Marsch nach der Bergbahn zur Auffahrt nach dem Königstuhl (Preis 80 \mathcal{L}). 10¹⁵ Abmarsch durch die prächtigen Wälder nach Neckargemünd, 11 Uhr 1/2stündige Rast im Walde (Frühstück aus der Hand) und 12⁴⁵ Ankunft in Neckargemünd. 1 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „zur weißen Rose“ dortselbst (Preis \mathcal{M} 1.50). Anschließend kameradschaftliches Beisammensein mit Tanz u. unter Mitwirkung der eingeladenen Kav.-B. von Mannheim und Schwellingen. 6 Uhr Rückfahrt nach Heidelberg per Bahn (20 \mathcal{L}). 7 Uhr Zusammenkunft mit dem Kav.-Verein Heidelberg im Garten der Harmonie und um 9 Uhr Marsch nach dem rechten Neckarufer zur **Schloßbeleuchtung**. Rückfahrt nach Durlach 11²² Uhr.

Beim Mittagessen findet die Auszahlung des für den Ausflug bestimmten Betrages statt und werden die Kameraden und deren Familienangehörigen ersucht, der günstigen Gelegenheit wegen zahlreich sich dazu einzufinden.

Wegen der Anmeldung zum Mittagessen werden die Kameraden ersucht, sich bis spätestens Mittwoch den 26. d. Mts., mittags 12 Uhr, in die beim 1. und 2. Vorstand aufliegende Liste einzuzeichnen.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Mundvorrat ist mitzubringen.

Der Vorstand.

Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

Karlsruhe

Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstr. — Telephon 2018.

Grösstes derartiges Institut am Platze

Prima Referenzen.



Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Dienstag den 1. August beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche

Stenographie Gabelberger, Stolze-Schrey

Maschinenschreiben, 25 erstkl. Masch. versch. Systeme.

Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, Englisch und Französisch.

Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch in **Latein und Griechisch.**

Honorar mässig.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Ansüchtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Anskunft und Prospekt bereitwilligst durch

Die Direktion.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren sucht auf 1. oder 15. August Stellung. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt. **Blusen** von 1,50 \mathcal{M} , **Kleider** von 6 \mathcal{M} an. **Kelterstraße 9.**

Dieselbst wird für Samstag und Sonntag Stelle zum Servieren angenommen.

Ein guterhaltener Sportwagen ist billig zu verkaufen

Kirchstraße 17, 2. St.

Zimmer mit Pension von einem Schüler auf September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 267 an die Exp. d. Bl.

Heidelbeeren zum Eindunsten per Pfd. 26 \mathcal{L} 10 " 2.50 \mathcal{M} solange noch Ernte

Luger & Filialen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Zimmermann,

insbesondere für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer, für den erhebenden Grabgesang des Herrn Hauptlehrer Franget und ihrer Schulkameradinnen, sowie für die vielen Kranzspenden, namentlich der Firma Grizner, ihrer Mitarbeiterinnen und Schulkameradinnen sprechen wir den innigsten Dank aus.

Aue, 24. April 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottl. Zimmermann u. Familie Ernst Giesinger, Söllingen.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Christiane Wackershauser Wtw., geb. Horst,

gestern abend im Alter von 76 Jahren verschieden ist.

Durlach, 25. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Wackershauser,

Magdalene Schaffner, geb. Wackershauser.

Christiane Tiefenbacher, geb. Wackershauser.

Jacob Wackershauser,

Gustav Wackershauser.

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 7 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, unvergeßliches Kind

Otto Eugen

nach schwerem Leiden heute morgen 5 1/4 Uhr zu sich zu ruhen.

Durlach, 25. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Mayle, Werkmeister,

und Frau.

Standesbuchs-Auszug.

Geboren:

20. Juli: Emil Karl, Vat. Emil Giesinger, Fabrikarbeiter.

Eheschließung:

18. Juli: Robert Heinrich Farr, Kaufmann von Bilsferdingen, und Lina Ida Steinmetz von hier.

Gestorben:

19. Juli: Ein totesgeborenes Mädchen, Vat. Paul Wilhelm Kamolz, Fabrikarbeiter.

21. " Gertrud Elise, Vat. Max Helm, Barthlott, Eisendreher, 8 Monate alt.

24. " Heinrich Karl Johann, Vat. August Phil. Jaf. Kleiber, Landwirt, 9 Monate alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 22. Mr. C.

Vorausichtige Witterung am 26. Juli

Gewitterdrohend, geringe Wärmeabnahme